

Bauleitung für die Universität Regensburg = Planning de la conduite des travaux pour l'Université de Regensburg = Building plan for university of Regensburg

Autor(en): **Aminde, Hans-Joachim**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **23 (1969)**

Heft 11: **Nutzungsänderung und Erweiterung als Problem der
Hochschulplanung = Modification d'utilisation et agrandissement
comme problème de la planification de hautes écoles = Changes in
utilization and extension as a problem for university planners**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-333693>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bauleitplanung für die Universität Regensburg

Planning de la conduite des travaux pour
l'Université de Regensburg

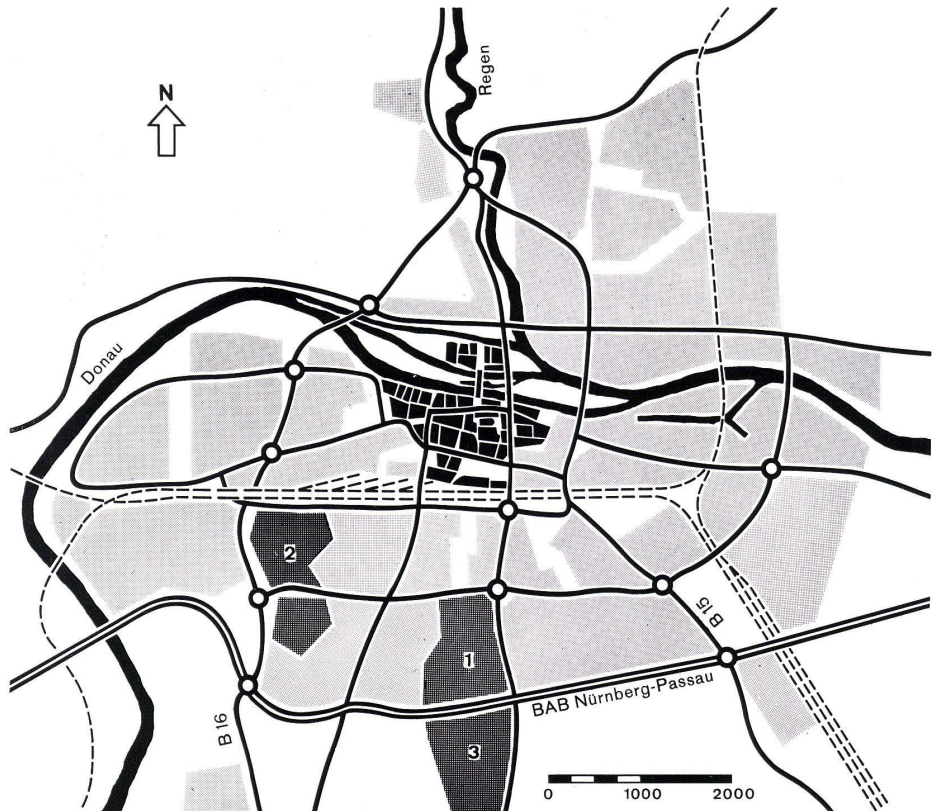
Building plan for university of Regensburg

Fortschreibung Stand 1969

Vorbemerkung

Die Bauleitplanung der Universität Regensburg ist in der BRD das früheste und bisher konsequenteste Beispiel für ein Vorgehen in zeitabhängigen Genauigkeitsstufen.

Die Planung von 1964 sah in ihren langfristigen Maßnahmen nur die Verteilung von Hauptnutzungsgebieten vor und verzichtete ganz auf Fixierung einer endlichen Baugestalt. Sie ist heute noch genügend elastisch für Änderungen und Fortschreibung. Die Zuordnung der Hauptnutzungsgebiete zeigt Merkmale des »Kreuztyps«.
Aminde



1

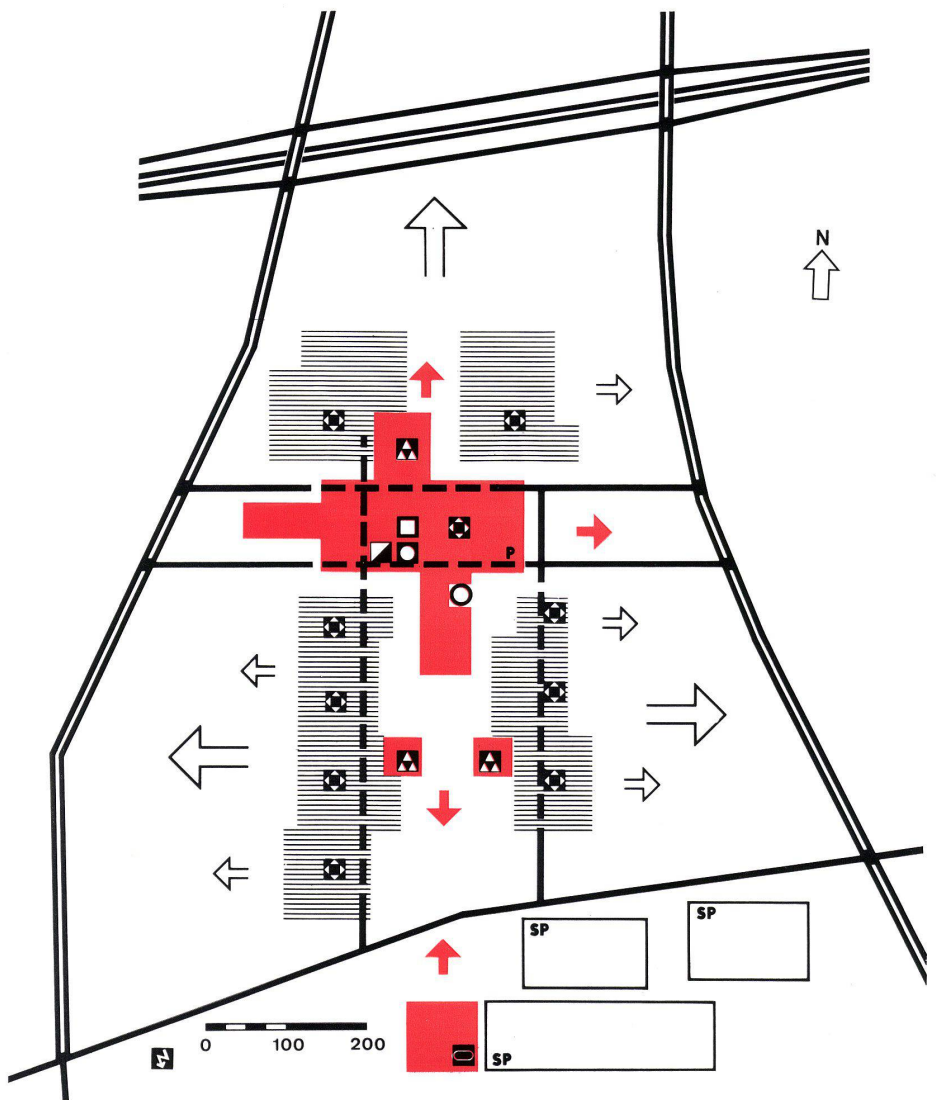
Die Neugründung der Universität Regensburg ist entstanden aus der Notwendigkeit, die überfüllte Landesuniversität München zu entlasten und der Absicht, die Bildungsstruktur des ostbayerischen Raumes zu verbessern.

Als Baugebiet wurde ein Stadtsektor 1,5 km südlich der Altstadt, ca. 100 ha groß, erworben. Ein bisher teilweise unbebautes Gebiet zwischen Hochschulgelände und Altstadt soll später in funktioneller Verflechtung Studentenwohnheime, Parkanlagen, Gaststätten und Läden erhalten, damit sich ein attraktiver Fußgängerbereich entwickeln kann.

Die Fachgliederung dieser Hochschule sieht eine theologische, eine rechts- und wirtschaftswissenschaftliche, eine philosophische, eine medizinische und eine naturwissenschaftliche Fakultät vor. Die einzelnen Fakultäten sind in Fachbereiche gegliedert.

Die Lehrstühle sind in den Fachbereichen zusammengefaßt. Ihnen steht eine Grundausstattung an Raum, Personal und Sachmitteln zur Verfügung, die durch gemeinsame Einrichtungen der Fachbereiche ergänzt wird, z. B. Bibliothek, Sammlungen, Hörsäle, Werkstätten usw.

Der Bauleitplan von 1964 verzichtete bewußt auf das Ausweisen von Baukörpern und Bauformen und legte auf Grund eines Grobprogramms in langfristiger Zielplanung lediglich einen Flächennutzungsplan fest, um in



2

1
Lage der Universitätsgebiete in der Stadt.
Situation des terrains occupés par l'Université dans la ville.
Location of university areas in the city.

- 1 Kerngebiet / Noyau / Core
- 2 Klinikbaugelände / Terrain pour la construction de l'Hôpital / Clinic building area
- 3 Mögliches Klinikbaugelände im Austausch mit 2 / Terrain susceptible d'être échangé contre celui indiqué sous 2 / Alternative clinic building area for 2

2
Schematischer Flächennutzungsplan einer langfristigen Zielphase für 12000 Studenten, Stand 1969.
Plan schématique d'affectation de surfaces échéant à long terme pour 12000 étudiants. Situation 1969.
Schematic area utility plan of a long-term objective phase for 12,000 students. 1969.

3
Strukturmodell Stand 1969.
Baumassenverteilung im Hochschulgebiet mit Aussagen langfristiger vorarchitektonischer Gestaltungsweisungen. Auf die Festlegung von Baukörpern und ihre räumliche Gruppierung wurde zugunsten größtmöglicher Offenheit der Planung verzichtet.
Maquette structurelle. Situation 1969.

Répartition des masses dans le domaine de construction d'universités donnant des directions en tant que configuration d'ordre pré-architectonique à longue échéance.

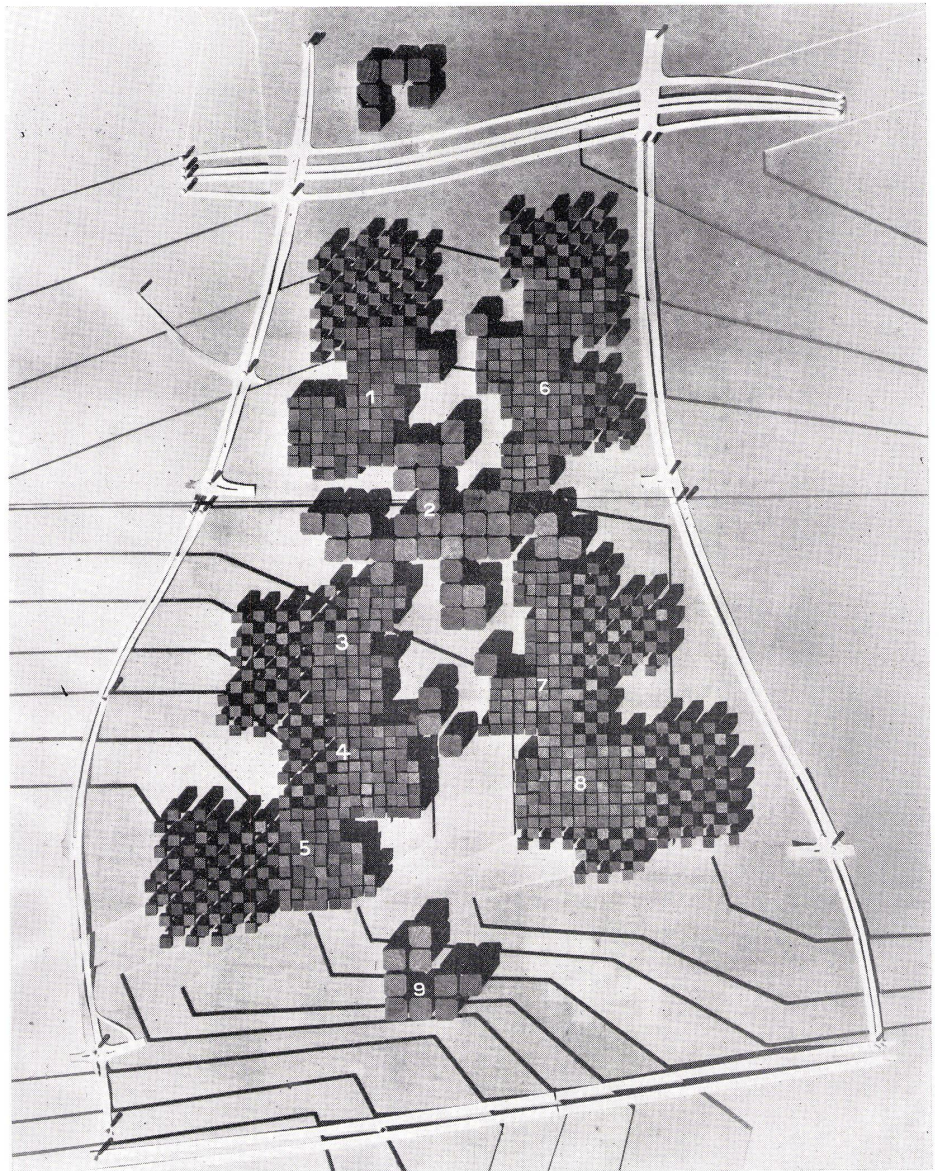
On a renoncé, pour rendre le planning plus translucide, à déterminer les corps de construction et leur groupement, leur affectation locale.

Structural model, 1969.

Distribution of building masses in university area indicating the long-term, pre-architectonic configuration.

Avoidance of stipulating buildings and their spatial arrangement ensures optimal clarity of planning.

- 1 Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften / Sciences juridiques, économiques et sociales / Law, Economy and Social Sciences
- 2 Zentrum / Centre
- 3 Mathematik, Physik / Mathématiques, Physique / Mathematics, Physics
- 4 Vorklinikum / Pré-clinique / Pre-clinic
- 5 Biologie / Biology
- 6 Theologie, Philosophie, Geschichte, Sprachen / Théologie, Philosophie, Histoire, Langues / Theology, Philosophy, History, Languages
- 7 Chemie / Chimie / Chemistry
- 8 Geowissenschaften / Géo-sciences / Geo-Sciences
- 9 Sport



3

einem offenen System spätere Veränderungen der Planung berücksichtigen zu können. Die Fortschreibung 1969 hat innerhalb des Nettobaulandes zu Veränderung von Standorten einzelner Einrichtungen des Gemeinbedarfs geführt.

Mit einem Feinprogramm werden Einzelbaumaßnahmen abschnittsweise realisiert.

Der Stadt am nächsten sind die Gebiete der Geisteswissenschaften mit der größten Studentendichte ausgewiesen. Auf dem südlichen Geländeteil liegen die Gebiete der naturwissenschaftlichen und vorklinischen Fachbereiche mit großem Flächenbedarf.

Das Hochschulzentrum ist auf einer Geländestufe angelegt. Der darin enthaltenen Zentralbibliothek und Verwaltung sind Fachbereichsbibliotheken und Fachbereichsverwaltungen assoziiert. Das Hochschulgelände wird von den begleitenden Nord-Süd-Straßen aus mit einer Straße unter der Querspanne des Zentrums erschlossen, dort liegen auch ca. 1800 Parkplätze für Studenten, Besucher und Bedienstete, zusätzliche Parkplätze sind am Rande der Hochschule ausgewiesen.

Senkrecht zur Querspanne ist ein Nord-Süd-Weg geplant, der die »Lernstraße« der Hochschule als Hauptfußgängerverbindung in den Stadtkern von Regensburg weiterführt. Von dort aus sind die Fachbereiche zugänglich. Eine besondere Aufgabe der Bauleitplanung

war die Unterstützung interdisziplinärer Zusammenarbeit durch ein Bauangebot, was zu dichten, horizontal zusammenhängenden Gebäudestrukturen führte.

1967 wurde die Hochschule mit 670 Studenten eröffnet, bei 7000 Studenten soll die Hochschule mit allen Fachrichtungen ausgestattet sein. Der Ausbau auf 10000 bis 12000 Studenten ist geplant.

Im ersten Bauabschnitt wurde ein »Sammelgebäude« errichtet, das 30 Lehrstuhleinheiten, Teile der Hochschulverwaltung, mehrere Hörsäle und eine Bibliothek enthält. In den nächsten Schritten der Makroerweiterung bis 1970 werden Mensa (1968), rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Fakultät (1969), Teile der naturwissenschaftlichen Fakultät (1969 und 1970) und das Vorklinikum (1970) ausgeführt, so daß bis dahin 3000 Studenten aufgenommen werden können.

Für die Einzelbauvorhaben werden weitgehend Wettbewerbe ausgeschrieben und freie Architekten beteiligt, um stadträumliche Vielfalt unter Beibehaltung der langfristigen Zielkonzeption zu erhalten.

Da die Quer- und Längsspanne im Aufbaustadium der Universität das Grundstück nicht ausfüllen, bleibt das Zentrum, ähnlich wie die Fachbereiche, erweiterungsfähig.

Bei einer Vergrößerung der Studentenzahl auf oder über 12000 sollen weitere Einrich-

tungen des Gemeinbedarfs in der Lernstraße und in Verlängerung der Querspanne errichtet werden.

Am.

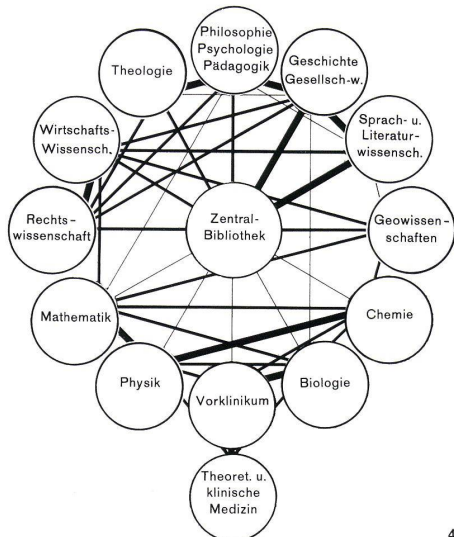
Literaturhinweise

Gebhard, H.: Die strukturelle Rahmenplanung der neuen Universität Regensburg. Bauverwaltung, Düsseldorf 14 (1965) Nr. 9, S. 564-571, 12 Bilder.

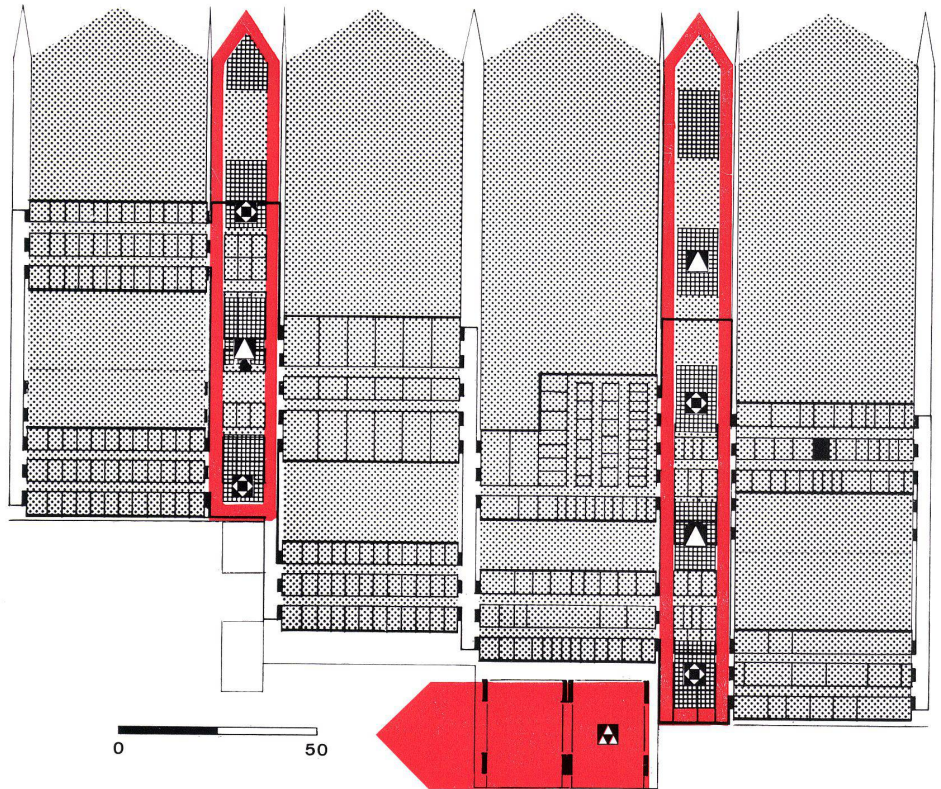
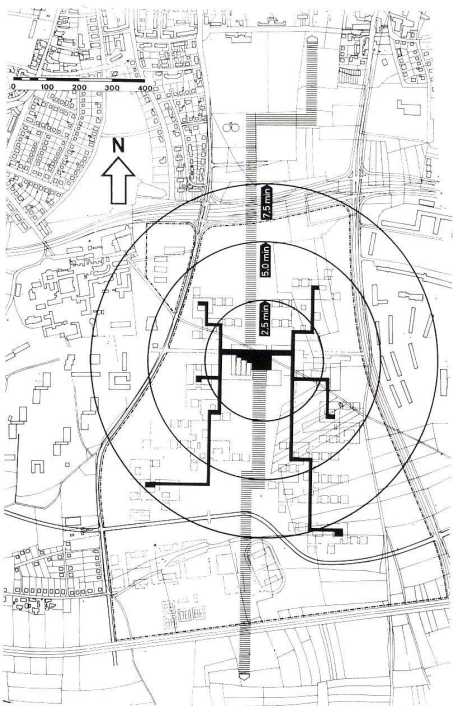
Ideenwettbewerb Mensa Regensburg. Bauverwaltung, Düsseldorf 15 (1966) Nr. 4, S. 213-219, 13 Bilder.

Ideenwettbewerb Vorklinikum Regensburg. (Aktueller Wettbewerb, Regensburg 1967.) Stuttgart, Bern: Krämer 1968, S. 81-100, Abb. S. A. aus: Architektur Wettbewerbe 54.

Universität Regensburg. Deutsche Bauzeitung, db, Stuttgart 102 (1968) Nr. 3, S. 181-189, Abb., Grundriß.



4 Graph der Funktionsbeziehungen innerhalb der gesamten Universität.
Diagramme montrant les relations fonctionnelles dans d'enceinte de l'Université.
Graph interrelating total university functions.



5 Fußwegführung und -distanzen der Bauleitplanung Stand 1965.
Sie sind in der Fortschreibung 1969 beibehalten.
Tracés et distances des chemins de piétons de la planification de conduite des travaux. Situation 1965.
Ces données ont été maintenues jusqu'à 1969.
Planning management of footpaths with distances. 1965.
They are retained in the 1969 extension.

6 Verkehrsprognose des Hochschulstraßennetzes und seiner Zubringer für das Jahr 2000.
Prognostic du trafic à écouler par réseau de rues universitaires et dessertes pour l'année 2000.
University traffic requirements forecasted for the year 2000.

7 Baulicher Rahmenplan für das Vorklinikum und Biologie (Wettbewerbsprojekt). Architekten Prof. Heinle und Wischer, Stuttgart. Fachliche Einrichtungen der Gemeinnutzung wie Bereichsbibliothek, Hörsäle, Praktika usw. sind in Spangen räumlich konzentriert. Darstellungsschlüssel siehe Abb. 19, Seite 385.
Plan d'ensemble pour les parties préclinique et biologie (projet de concours). Architectes Prof. Heinle et Wischer, Stuttgart. Les installations professionnelles d'un emploi commun telles que bibliothèque spéciale, salles d'audition, de stagiaires etc. sont localement concentrées. Clé explicative voir Fig. 19, page 385.

Pre-clinic and biology building plan (competition project). Architects: Prof. Heinle, Prof. Wischer, Stuttgart. Professional equipment for common usage such as regional library, auditoriums, laboratories, etc. are concentrated locally. See Fig. 19, page 385.

8 Modell der Bebauung für eine mittelfristige Zielphase 1975 von ca. 7000 Studenten. Blick von Südwesten.
Maquette pour une phase définitive de moyenne échéance (1975) pour un nombre approximatif de 7000 étudiants. Vue du Sud-Ouest.
Building model to accommodate approx. 7000 students for a medium-term objective (1975). View from South-West.

- 1 Rechts- und Wirtschaftswissenschaften / Sciences juridiques et économiques / Law and Economy
- 2 Mensa / Cantine estudiantine / Cantine
- 3 Audimax und Hörsaalkomplex / Grand Amphithéâtre et salles de conférences / Main auditorium and conference rooms
- 4 Rektorat und Studentenhaus / Rectorat et maison des étudiants / Rectory and students' quarters
- 5 Zentralbibliothek / Bibliothèque Centrale / Central Library
- 6 Theologie und Philosophie / Théologie et Philosophie / Theology and Philosophy
- 7 Mathematik, Physik / Mathématiques, Physique Mathematics, Physics
- 8 Vorklinikum und Biologie / Sections pré-clinique et biologique / Pre-clinic and biology

